

Haus Wasserburg feiert das 50-jährige Jubiläum von Vinzenz Pallottis Heiligsprechung mit einem Bühnenstück

Eine Collage in Wort, Musik und Spiel

„Demaskierungen – Annäherungen an einen Heiligen“ ist ein Stück über Selbstfindung, Liebe und Lebensmut

DEINE COLLAGES IN WORT, MUSIK UND SPIEL

Demaskierungen

Ausführende:
Kinder, Jugendliche
und Erwachsene rund
um Haus Wasserburg

Freitag,
24. Januar,
19.30 Uhr

Samstag,
25. Januar,
19.30 Uhr

Pallottikirche an
Haus Wasserburg,
Vallendar

Einlass: 19.00 Uhr
Eintritt: 10,- € erm. / 15,- €

Vorverkauf:
Pallottiner Buch- und Weltladen,
Pallottistr. 2, 56179 Vallendar,
buchladen@haus-wasserburg.de,
0261/ 6408201



Pallottis, Zeit- und Übergeschichtliches, Fantasie und Wirklichkeit und all dies eingebettet in eine Rahmehandlung finden.

Der Maler erhält vom Tod den Auftrag, anhand einer Maske einen Heiligen zu malen. Das bringt beide auf eine Gedanken-Zeitreise, auf die das Publikum als Mitreisende mitgenommen wird. Eine Suche nach dem rechten Weg und dem „ungeschminkten“ Leben beginnt, an deren Ende eine neue Zuwendung zum Leben, Ehrlichkeit gegen sich selbst, Mut zur Kindlichkeit und Liebe warten. Bei dem auf nur drei Monate angelegten Projekt ist bereits der Weg ein wichtiges Ziel: Das Zusammenwachsen eines Mehr-Generationen-Ensembles, der Mut, heraus- und aufzutreten, die Stimme zu erheben und andere für eine Botschaft zu begeistern, die dem römischen Priester Vinzenz Pallotti ein Herzensanliegen war: „Lasst die Masken fallen und legt Eure Gesichter frei, sind die Gesichter von uns allen auch verletzt und scheu, doch unsere Gesichter werden alle Bilder Gottes sein, verletzt und scheu zwar, aber frei!“ Den Text hat der Pallottiner Alexander Diansberg SAC erdacht oder zusammengeklaut, ebenso hat er es mit der Musik gemacht. Die Arrangements stammen teils ebenfalls von ihm, mehr noch von seinem Mitbruder Jörg A. Gattwinkel SAC, der auch die musikalische Gesamtleitung hat, von Michael Küßner, Markus Weiss und Andreas Wiedemann. Die Uraufführung fand 1995 am Vinzenz-Pallotti-Kolleg in Rheinbach unter der Regie von Jochen Nelles statt. Es wurde generalsaniert, musikalisch aufgemotzt und den Gegebenheiten eines Kirchenraumes angepasst.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres aus Anlass des 50. Jahrestages der Heiligsprechung Vinzenz Pallottis wird das Stück von 20 tanzenden, singenden und spielenden jugendlichen SchauspielernInnen, 60 ChorsängerInnen von acht bis 88 Jahren,



Fotos: privat



20 InstrumentalistInnen und 10 Staffmitgliedern unter Leitung von Martina Abts, die auch für die Choreographien verantwortlich zeichnet, Sylvia Cordie, Jörg A. Gattwinkel SAC und Alexander Diansberg SAC auf die Bühne der Pallottikirche an Haus Wasserburg, Vallendar gebracht. Das Stück wird am Freitag, 24. Januar um 19.30 Uhr, Einlass 19

Uhr und am Samstag, 25. Januar, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr in der Pallottikirche an Haus Wasserburg, Vallendar präsentiert. Vorverkauf ist im Buch- und Weltladen der Pallottiner, Haus Wasserburg, Vallendar. Veranstalter ist das Haus Wasserburg, Pallottistr. 2, Vallendar, Tel. (02 61) 6 40 80, E-Mail: info@haus-wasserburg.de.



Vallendar. „Demaskierungen - Annäherungen an einen Heiligen“ ist eine Collage in Wort, Musik und Spiel

(ein Zwischending zwischen Oratorium, Musical, Oper und Operette), in der sich Texte und Ideen Vinzenz

Pilgerkirche in Vallendar-Schönstatt

Bündnistag und krönender Abschluss der „10 Minuten an der Krippe“

Vallendar. Weihbischof Jörg Michael Peters, Trier, wird am 18. Januar als Hauptzelebriant und Prediger den Bündnistag der Schönstatt-Bewegung mit gestalten. Der Bündnis-Gottesdienst, der um 19.30 Uhr in der Pilgerkirche in Vallendar-Schönstatt beginnt, und die sich anschließende Bündnisfeier an der Gnadenkapelle in Schönstatt werden gleichzeitig der „krönende“ Abschluss der „10 Minuten an der Krippe“ sein, die im Jubiläumsjahr Schönstatts in der Zeit von 26. Dezember bis 7. Januar

mit weit über 10.000 Besuchern wieder eine große Resonanz gefunden haben. Das Vokalensemble der Schönstätter Marienschwestern wird sich mit festlichem Gesang in den Gottesdienst einbringen. Eine Lichterprozession von der Pilgerkirche zum Urheiligtum, dem Gründungsort der Schönstatt-Bewegung, wird sich anschließend anschließen. Dort werden Tausende „Sternenzettel“ mit den Namen und Anliegen der Menschen, die in der Weihnachtszeit zu den „10 Minuten

an der Krippe“ kamen, zur Krippe im Urheiligtum gebracht. Im Anschluss werden sie im Feuerbecken verbrannt. „Das Motto der 10 Minuten an der Krippe 'Alle dürfen zu dir kommen, Jesus, Kind in der Krippe' hat diese Aktion der Evangelisierung von Anfang an begleitet“, sagt Wallfahrtsleiterin Schwester Anne-Meike Brück. „Und im Jubiläumsjahr Schönstatts möchten wir alle Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung auch zum Urheiligtum einladen, ein

nen Ort, wo die weihnachtliche Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes und seiner Nähe zu den Menschen besonders erfahrbar ist. Der Abend des 18. Januar ist dafür bestens geeignet.“ Die Schönstatt-Bewegung ist eine geistliche Gemeinschaft in der katholischen Kirche. Gegründet von Pater Josef Kenterich (1885 - 1968), hat die Schönstatt-Bewegung ihren Namen von dem Ort, an dem sie entstanden ist: Schönstatt, ein Ortsteil von Vallendar bei Koblenz. Das

„Urheiligtum“, eine einfache Marienkapelle, ist Ort des charismatischen Gründungsvorgangs vom 18. Oktober 1914, den Schönstatt als „Liebesbündnis“ nach dem Bild des biblischen Gottesbundes versteht. Die Schönstatt-Bewegung setzt sich ein für eine Bündniskultur in allen Lebensbereichen. Die Bewegung feiert am 18. Oktober 2014 ihr 100. Gründungsjubiläum.

Pressemitteilung
Schönstatt Bewegung
Deutschland e.V.